

2.7

DIE SPRACHE DES FILMS

Wie mache ich einen Film?

Einen Film anschauen kann jeder.
Du setzt dich vor den Fernseher
und verstehst die Bilder und
die Sprache des Films.

Aber überleg mal, wie viel Zeit
und Übung es braucht, um eine
Sprache zu lernen. Auch die
Herstellung eines Films erfordert
sehr viel Arbeit und Überlegungen.
Damit du einen eigenen Film
drehen kannst, lernst du hier die
wichtigsten Grundlagen kennen.



Ganz Groß



Groß



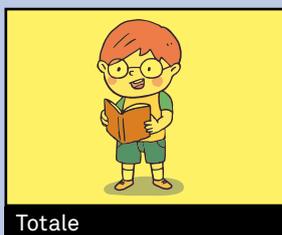
Nah



Halbnah



Halbtotale



Totale

Was ist zu tun?

Zuerst brauchst du eine Kamera, die Videos aufnehmen kann.

Damit kannst du eine **Einstellung** aufnehmen. Das ist der kleinste Baustein der Filmerzählung.

Das sind die Einstellungen, mit denen du arbeiten kannst: Ganz Groß, Groß, Nah, Halbnah, Halbtotale, Totale.

Eine **Szene** kann aus einer oder mehreren Einstellungen bestehen.

Die Einstellungen kannst du am Computer mit einem Videoschnittprogramm (siehe Seite 27) zu Szenen zusammenfügen.

Probiere es aus: Schneidest du deine Bildeinstellungen abwechselnd hin und her, zum Beispiel von dir und einem Freund, sehen die Zuseher ein Gespräch zwischen euch beiden. Wenn du dabei unterschiedliche Einstellungen verwendest, wird es sofort spannend. Damit ist deine erste Szene fertig.

Ganz schön viel Arbeit für ein paar Sekunden Film!



Bildeinstellungen für ein Gespräch



Bild Kamera 1



Bild Kamera 2



Bild Kamera 3

Kamera 3

Kamera 1

Kamera 2

FREIRAUM



Erfinde ein Gespräch zwischen zwei Menschen.

Wer sagt was? Welche Einstellung wählst du für die Verfilmung?